



Abonnementpreis

Insertions-Gebühr

vierteljährlich mit „Mittwochser Sonntagsblatt“ u. „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ bei den Abnehmern 1,40 M. in den Ausgabestellen 1,20 M., beim Postamt 1,50 M., mit handschriftlicher Belegkarte 1,95 M. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an den Wochentagen Sonntags von 7-1 und Nachmittags von 2-7 Uhr geöffnet. — Erscheinungstage der Redaktion 11-12 Uhr Mittags.

Die in 5 gehaltene Copierspalte oder deren Raum 15 Pfg. für Privat- in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Geschäftszeit von 7 bis 12 Uhr Mittags. — Notizen und Anzeigen außerhalb des Inlandverkehrs 30 Pfg. — Sammtliche Anzeigen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Betragen nach Belieben.

Nummer 210.

Sonnabend, den 7. September 1895.

68. Jahrgang.

Serbis. Zahlung.

Die Zahlung des Serbises für die Mannschaften und Pferde des 1. Inf.-Regt. Nr. 12 pro August er. erfolgt

Mittwoch, den 11. September er.

Merseburg, den 5. September 1895.

Der Magistrat.

Merseburg, 6. September.

Das diesjährige Kaiserwörter.

Eigentlich muß man sich wundern, daß bisher in Deutschland zu den größten Wörtern nur zwei Armeekorps herangezogen wurden, von dem Lande, das anerkannt an der Spitze aller der Staaten steht, die mit besonderem Ernst den Fortschritt in Ausbildung und Einrichtungen des Militärischen verfolgen. Deutschland hat sich 1870 den Ruf eines Mutter-Militärstaates erworben und glänzend gerechtfertigt. Da man nun die durchgehende Bedeutung eines fünfjährigen Krieges wohl zu schätzen weiß, so ist in den gegenseitigen militärischen Ueberbietungen eine Konkurrenz entstanden, die die raffiniertesten Kraftanstrengungen erfordert. Oesterreich-Ungarn hat seine großen Wörder mit vier verklärten Armeekorps gehabt, wofür unser Kaiser f. B. bewohnte. Frankreichs große Wörder werden stets von vier Corps schon seit einigen Jahren ausgefüllt, die jedenfalls durch Hinzuziehung passender geeigneter Garnisonen noch verstärkt wurden, da man sich hier mit aller Energie auf einen Krieg im größten Stile vorbereitete, wie die Mobilmachungen bezeugen, denen dabei noch gar nicht gedacht ist. Darum ist auch hier die Ausrichtung der Öffentlichkeit Prinzip, weshalb man gut thut, eher mehr anzunehmen, als weniger. All in sogar die großen Wörder erreichen erst an die Hälfte der Ausdehnung von den gemalten Truppenübungen in Maßstab, die instandfinden, eine große Schlacht zu repräsentieren, da sie mit acht Armeekorps ausgefüllt wurden, wobei der ganze Militärbezirk Warschau gegen den von ihm mandorierter und welche die fünfzig Schlachtenleiter selbst zu leiten hatten, nämlich die betreffenden Generalobersten Gurlo und Dragomir. Deutschland nimmt also trotz seines militärischen Nimbus in großen Maßstab durchaus keine führende Stellung ein, sondern es folgt nur den Verhältnissen der andern Staaten darin so far etwas spät nach. Nun kann freilich die Meinung über den Werth so gemalter Truppenübungen verschieden sein, doch wir meinen die außerordentlich gesteigerte Zahl der Krieges ist gerade das Wesentlichste fünfjähriger Kämpfe, und je größer eine Streitmacht, umso schwerer die Führung, umso bruchwürdiger jede Kleinigkeit, daß in der gewaltigen Maschine nichts verlagert. Weil andere Staaten auf diese Verträge (den so großen Werth legen, daher kommt ihre penible Geheimhaltung der Resultate. Sie können eigentlich allein nur das praktische

Urtheil abgeben. Allein die Wiederholung eines so kostspieligen Versuches zeigt doch deutlich deren Meinung über diese großen Wörder. Die Erfahrung muß diese Staaten doch von der Nothwendigkeit möglichst großer Truppenübungen überzeugt haben. Und was trotz der Geheimhaltung aus französischen Zeitungen an die Öffentlichkeit gelangte, war die Beobachtung daß bei den Offizieren bei Führung so ungenohnter großer Massen, Unsicherheit zu Tage getreten war, Alles bei den europäischen Völkern ist ins Große geschlagen, darum gilt es nun auch, mit dem Großen sich praktisch vertraut zu machen.

Die hauptsächlichsten Umwälzungen im Heerwesen erstrecken sich auf Zahl und Bewaffnung der Mannschaften. Die riesenhafte Zahl verlangte eine größere Ueberflucht, die äußerst vervollkommnete Waffe führt zu einer neuen Taktik. Im künftigen Kriege staunte man über die Massen, im nächsten Kriege wird dieselbe Zahl gering erscheinen. Die deutschen mobilen Armeen, die 1870 in Frankreich einmarschirten, waren nur ein geringeres Häuflein, als die heutige stehende Armee, die Friedensstärke. Die größte Zahl, die Deutschland überhaupt in Frankreich auf den Weiden gehabt hat, erreichte nicht die Höhe der jetzigen Friedensstärke der russischen Armee. Deutschland kann auf Grund seiner neuesten Militärorganisation an vier Millionen Streiter aufstellen. Wieviel mehr gebietet müssen dann nicht die oberen Führer sein?

Weiter zeigte sich 1870 die deutsche Ueberlegenheit hauptsächlich in der einheitlichen und sicheren Führung. Deutschland hat in erster Linie durch seine Tüchtigkeit gefestigt, allein auch wesentlich durch die Unzulänglichkeit der gegnerischen Generale. Douay stand allein, er erhielt gegen die Uebermacht, weil ohne Verbindung, keine Unterstützung. Allein auch den Deutschen war das wiederfahren. Das 3. Corps war bei Bionville 6 Stunden ohne Unterstützung und Bazaine hätte seinen Tod mit geringerer Macht hervorgebrochen und hätte jedenfalls dann die erste Armee mit gewonnen. Sin an anzunehmen, daß bei einem künftigen Kriege die gegnerischen Führer wieder ebensowenig geschult sind? Nein, denn sie werden eben in der höheren Führung gefestigt, gerade durch die großen Wörder; denn auch Feldherrnfähigkeiten werden hauptsächlich durch Praxis erworben. Jedemfalls wird man durch unsere großen Wörder nur lernen.

Politische Nachrichten aus dem In- und Ausland.

Deutschland. Unser Kaiser, welcher Tags zuvor einen Jagdausflug nach Rudow gemacht hat, unternahm am Donnerstag einen Spazierritt und hörte hierauf im Neuen Palais Vorträge. Abends hat sich der Monarch zu den Wörtern nach Sletlin begeben. Über den Aufenthalt des Kaisers im Jagdschloß Teerubede in Ostpreußen verlautet, daß derselbe vom 20. September bis zum 7. October wäheren wird, ausgeschloffen ist aber nicht, daß die Anwesenheit sich um einen oder zwei Tage verlängert.

Prinzregent von Bayern hat dem Hausmarschall des Kaisers Frhr. von Linders das Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen.

Reichsfinanzler Fürst Hohenlohe wollte gestern in Petersburg eintreffen, um vom Kaiser und der Kaiserin in Audienz empfangen zu werden.

Fürst Bismarck hat das ihm vom patriotischen Kriegerverein in Sletlin angebotene Ehrenpräsidium angenommen und zugleich erklärt, daß er sich durch die Verehrung sehr geehrt fühle. Wie die „P. R.“ erzählt, hat auch Fürst Bismarck vom Kaiser eine Einladung zu dem Festmahle erhalten, das der Monarch am 9. September den Vertretern der Provinz Bommern giebt. Der Fürst hat aber mit Rücksicht auf sein körperliches Befinden die Einladung dankend ablehnen müssen.

Als Sebanerinnerung erhalten in Schwarzburg-Sondershausen alle in staatlichen Betrieben beschäftigten Combattanten 10 Mark.

Die Direction der großen Berliner Pferdebaugewerkschaft macht bekannt daß sämtliche Angehörige, welche den Feldzug 1870/71 mitgemacht haben, sich auf den Bureau des Depots zu melden haben, um dort unter Verbringung der Militärpapiere ihre Ansprüche als Veteranen klar zu legen. Wäherstündlich handelt es sich um Gehalts, die diesen Beamten zu theil werden sollen.

Die Beisehung der Erbprinzessin Elisabeth hat am Donnerstag in Oldenburg unter großer Theilnahme der Bevölkerung stattgefunden. Durch die mit Trauerdecorationen würdig geschmückten Straßen bewegte sich Vormittags der scharf entloste, glänzende Trauerkolonn mit herrlichstem Wetter. Voran marschirte eine Militärabtheilung, der von sechs schwarz verhangenen Pferden gezogene Leichenwagen mit dem blumen- und kränzege schmückten Sarge folgte. Dann kamen die Fürstlichen Leuten, darunter der Großherzog Peter, der Erbprinz, die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen, die Mutter der Dahingschiedenen. Die Schulen und die Kriegervereine bildeten Spalier in den Straßen.

— Zur Befichtigung der Provinzial-Gewerbaussstellung ist der Geh. Ober-Regierungsrath Lüders in Polen ein- getroffen. Zu demselben Zweck trifft der Handelsminister von Belpasch am nächsten Donnerstag dort ein.

Die Anziehungskommission hat in der Abgangsbefreiung das im Kreise Dornitz gelegene 329 Hectar große Gut Wiedenslyke für 150.500 Mark gekauft.

Frankreich. Madagaascar wird für die Franzosen eine recht bittere Nuß. Wie verlautet, wird sich die Nachtragsforderung für die madagassische Expedition auf 50 Millionen Frks. belaufen. Der erste in vorigen Jahre bewilligte Kredit betrug bekanntlich 65 Millionen. Die Opposition gegen diese hohen Forderungen wird in der Kammer voraussichtlich eine sehr heftige werden.

England. England sucht in den chineesischen Gewässern einen neuen Stützpunkt für seine maritime Machtentfaltung und als Gegengewicht gegen andere europäische Nationen. Die veränderte politische Lage in Ostasien wird als Grund für diese Angelegenheit angesehen. Als Object für die Besitzergreifung seitens Englands werden die Coluninien angesehen.

Italien. Wie die Blätter melden, wird das Annunzio-Dekret von einem Bericht Crispian in den König begleitet sein, in welchem die Beweggründe dargelegt sind, weshalb die Führer der Revolutionspartei von einer Annunzio ausgeschloffen sind. Die Regierung ist entschlossen die Ausschweifungen wegen der Agitation in Sicilien noch weiter aufrecht zu erhalten. — In Sicilien beginnen die Landvertheilungen an unbemittelte Einwohner.

Spanien. Aus Cuba wird gemeldet, daß die Aufständischen in einer Zusammenkunft in Mejajo abermals die Republik ausgerufen haben, und zwar in der Form eines Bundesstaats. Santa Lucia ist zum Präsidenten bezeugnet worden, Wacco und Gomez zu Oberbefehlshabern der Aufständischen. Einmal bereits ist erst neuerdings die Einsetzung der Republik mißlungen; es wäre zu wünschen, daß Marschall Martinez Campos den Aufstand, der nichts anderes ist als ein Aufzug, recht bald niederwürfe, da die Zahl der amerikanischen Freischaaren, die jahraus jahrein mit Berichten über ihre Revolutionen bekräftigen und darüber verzeihen ihre Schulden zu bezahlen, absolut nicht noch um eine vermehrt zu werden braucht. Die Nachricht von der Austragung der Republik ist indessen nicht gerade tröstlich zu nehmen, denn schon wird in America der Wunsch laut, daß die Vereinigten Staaten den Spaniern Cuba um 200 Millionen Dollars abkaufen. Dagegen wäre wohl nichts einzuwenden, wenn nur die Spanier sich nicht stolz ablehnen in die Vorkriegszeit hielten. Man wird abwarten müssen, wie die gänzlich verfahrenen cubanische Angelegenheit ihr Ende finden wird.

Das Räthsel einer Nacht.

Criminal-Roman. Nach den Aufzeichnungen eines Detektivs

Von Geh. Schlichter-Perfani.

(Fortsetzung.)

Franziska, welcher es auffiel, daß ihr Mann so lange sich in seinem Kabinett aufhielt, lauschte auf sein Kommen. Sie wollte ihm sagen, daß es mit ihrem Kinde schlechter stehe. Der Arzt war dagewesen, hatte zwar noch einiges verordnet, aber nicht viel Hoffnung gegeben.

Franziska's Herz krampte sich in ohnmächtigen Born über das Wäthen des Verhängnisses zusammen.

Nun hatte sie die Thür geöffnet und stand lauschend über das Treppengeländer gebeugt.

Er trat Franz auf den schwach erküllten Gang. Sie konnte von oben deutlich sein blaßes, entschloßenes Gesicht sehen.

Er kam nicht noch oben, sondern schritt der Thür zu, welche nach der Straße führte.

Mit einem kurzen Schrei fuhr Franziska zurück.

Sie wußte, wohin er ging. Beide Hände gegen die Schläfen preschend, verharrte sie eine Minute schwer atmend.

Dann schien plötzlich Leben in ihre Gestalt zu kommen. Sie ließ in das Zimmer ihres Gatten und sah dessen stets geläuterten Aulvolder von der Wand.

Dann warf sie ein Tuch um und folgte ihrem Mann. Sie war sich ihres weiteren Thuns

noch gar nicht recht bewußt. Nur einmal schrie es ihr ins Ohr:

„Lieber, die trotz Allem sich immer und immer zwischen Dich und den Gatten stellt!“

Franz Wollen öffnete die kleine Thür des Gartens. Er trat ein und schritt über die schmalen, gewundenen Kieswege dem Häuschen Anna's zu.

Er war Niemanden begegnet auf seinem Wege. Eine nur durch das leise Rauschen der Blätter unterbrochene Stille herrschte unter den Bäumen.

Franz Wollen wendete sich heimwärts und blieb dann stehen.

Das Mondlicht flimmerte durch die Zweige eine Grille zirpte eintönig.

Er sah Anna in der kleinen Blätterlaube auf dem Häufchen sitzen. Sie trug ein liches Kleid, doch volle glänzende Haar in einen Knoten gebunden. Die Hände im Schooß gefaltet, sah sie tiefertraurig vor sich nieder.

Der junge Mann griff nach seinem Herzen. Mit unbedeutlichem Hauber hatte dies mondübergeoffene Bild ihn erfaßt. Es zeigte ihm, was er besitzen und verloren, verlocken durch eine verkehrte That.

„Anna!“ rief er halblaut.

Sie hob den Kopf und erschraf. Dann aber sah er, wie es freudig über ihr Gesicht zude.

Im nächsten Augenblick lag er vor ihr auf den Knien und saßte nach ihren Händen.

Das Mädchen entriß sich ihm und wich todtblass bis an die Blätterwand zurück.

„Franz!“ rief sie schmerzvoll. „Was thun

Sie? Habe ich je durch mein Benehmen Sie zu solchem Thun berechtigt?“

Er stand langsam auf.

„Nein, es ist wahr, vergib mir, Anna! Ich war von Sinnen. Ich vergaß, daß ich hier kein anderes Recht habe, als ein paar freundschaftliche Worte zu sprechen, als Dich anzusehen, und mir ins Gedächtniß zu rufen, was ich verlor!“

Anna nickte.

„Es war thöricht von mir, Ihnen auch dies zu gestatten. Wobin soll es führen. Nach dem heutigen Tage aber muß die Heimlichkeit ein Ende haben. Ich will es!“

Ein Bittren klang durch ihre letzten Worte. Und er hörte dies wohl.

„Wir ertragen es Beide nicht!“ sagte er dumpf, sich auf der Bank niederlassend. „Was kämpft Du noch gegen das eigene Herz? Es ist vergebens; ich habe es an mir erprobt. Die Liebe, die wie einst sich einander lühten, sie stand nicht, sie wurde schlagfallen mit Gewalt. Nun sprengt sie eben ihre Ketten!“

Anna sah voll Schrecken in sein erregtes Gesicht.

„Franz!“ flüsterte sie. „Wir müssen dennoch als Sieger aus diesem Kampfe hervorgehen. Wir müssen dennoch sieden!“

Er machte eine wilde, abwehrende Bewegung. Sie legte voll Mitleid die Hand auf seine Schulter.

„Trage ich nicht willig mehr, als Du? Wie leide ich! Und ich trage es geduldig um Dich.“

Geh und sich nicht mehr wieder. Dann standst Du auch die Nuße des Bergens!“

„Nein, niemals!“ rief er heiß. „Weißt Du, was sich in meinem Hause ereignete? Das Kind, welches mein Weib der Sühne entzog, ist mir geboren worden!“

„Ich weiß es!“

„Es hat meine Qualen nur vermehrt! Ich kann es nicht betrachten, ohne an Dein Kind zu denken. Es muß ein Ende mit diesem jetzigen Zustand nehmen. Du hast es selbst gesagt. So laß das Schicksal entscheiden! Höre mich an! Mein Kind ist schwach und fränktlich, man giebe ihm keine Hoffnung. Wenn es stirbt — trenne ich mich von Franziska und verlasse die Stadt mit Dir, als mein Weib. Leb es, sei es erbt der Wahrheit an die qualvolle, eigene Pflicht. Dann will ich ausbarren bis an's Ende an der Seite Derjenigen, die ich hoffe, Deinweib sein lassen!“

Anna streckte auswehrend die Hände gegen ihn.

„Nein, das wird nicht geschehen! Ich gehe den Pakt nicht ein!“

Er erlosch, trotz Widerstreben, ihre Hände.

„So liebt Du mich nicht mehr, Anna?“

Sie kämpfte einen Moment.

„Nicht so — um das zu thun!“

Er schlug sich vor die Stirn.

„Uge! Uge! Und glaubst Du, daß ich je von Dir lasse, so lange Du lebst?“

„Ich werde gehen, heimlich gehen; Niemand wird mich finden!“

„Ich lüde die Welt nach Dir aus! Du wirst die Weine werden!“

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.





Die Lieferung des für die Gefäßzimmer der unterzeichneten Behörde und ihres Vermessungsbureaus in der Zeit vom 1. October 1895 bis Ende September 1896 erforderlichen Bedarfs an Petroleum soll an den Mindestbietenden in Verding gegeben werden. Zur Entgegennahme der Gebote ist Termin auf **Mittwoch, den 11. September, Vormittags 11 Uhr** in unserem Secretariatszimmer anberaumt, zu welchem Unternehmer hierdurch eingeladen werden.

Merseburg, den 4. September 1895.  
**Königliche Generalcommission.**  
Pasche. 13343

**Zwangöversteigerung.**  
Sonnabend, den 7. Septbr. cr.,  
Nachm. 6 Uhr

versteigert sich in **Leuna'ser Auktionslokal** (ca. 8 Str.) Auktionslokal.  
Versammlungsort: **Gasthaus zu Leuna.**  
Merseburg, 5. September 1895.  
3352) **Tauchnitz, Ger. Voss,**

Die **Victoria-Brauerei** in **Gilenburg** soll in ein **Actien-Unternehmen** umgewandelt werden. Das Grundstück wird unter den günstigsten Bedingungen erworben. Ich nehme Zeichnungen hierfür entgegen und stehe mit Prospekten etc. zu Diensten.

**S. Schott, Görlitz,**  
vered. Bäder-Versejor.  
3356)

**Herzogliche Baugewerkschule**  
Wasser- u. Holzmaschinenbau  
Holzmaschinen  
Mischmaschinen und Mühlenbau  
Maschinen- u. Mühlenbau  
1. u. 2. Klasse  
H. J. Bachmann

**Agenten und Provisions-Reisende**

werden gesucht von einer **Bremer Cigarrenfabrik** für Kaufleute und Wirtb. Offerten unter A. 1410 an Annoncen-Expedition **H. Achilles, Berlin SW.,** Rembrandtstr. 18 erbeten.

**Existenz oder Nebenerwerb** bietet unsere neue Fabrikations-Methode, mit der Jedermann mit wenig Mitteln einen großen Consum-Artikel der Welt concurrentlos herstellen und in jeder Gegend leicht verkaufen kann. Bei kleinem Betrieb keine spezielle Werkstätte erforderlich. Zahlreiche Muster. Prospect gratis durch die Expedition, **„Die Jackel“**, Neubreitendamm, **Hamburg 6.**

Nachweislich täglich **15** **Maß** und mehr verdienen gute Verkäufer durch Bestellungsaufnahme versch. gef. gesch. Waaren. Spielend leicht Verkauf an Privat. Kein Risiko. 3344 **W. Pötters, Barmen-Wupperfeld.**

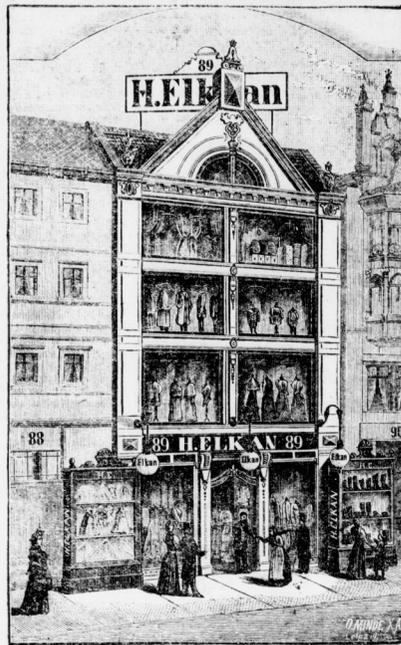
**2000 bis 3000 Mark jährl. Nebenverdienst** kann Jedermann durch den Betrieb eines leicht abzufahrenen Artikels ohne Capital und Risiko verdienen. Offerte unter „A. 2762“ an **Audolf Reiffe, Wien.** [2472]

**Herren-Cheviots** als Specialität liefere ich in Schwarz, braun u. blau von M. 2 an p. Meter. Nur solide vornehmte Qualitäten. Verlangen Sie **Cheviot-Waule** von **Köhler's** Weberei, Mühlhausen i. Thür. [3006]

**1-, 2-, 3 spielige Harmoniums** nach deutsh. und amer. System, von 150-600 Mk. sowie amer. Gott. Organ (Hay-Smith) für Familien u. Kirch. Gebrauch, empfiehlt das **Piano-Kag** von **F. Kühne, Halle, Weidenplan 1.**

**Anerkannt bestes Klauenöl** für Nähmaschinen und Safräder aus der **Knochenölfabrik** von **H. Möbius & Sohn, Hannover** ist hier zu haben bei: **Otto Erdmann, Stufenstraße 4.**

**Hypothekengelder** jeder Höhe und zwar Effidgelder von 3 1/2 % an auf gute Feldgrundstücke und zu 4 % auf gute Hausgrundstücke sind jederzeit auszuliehen durch **Carl Rindfleisch, Merseburg, a. Rumarcktor 1.** [2947]



**H. Elkan,**

**Halle a. S., Leipzigerstraße 89.**

Mein **Waarenhaus** enthält **6** hell, geräumige Verkaufsräume und gehört zu den **Edenwürdigkeiten** von Halle. Mein Prinzip soll auch fernhin sein, meine Kunden aufs freundlichste und reellste zu bedienen und habe besonders jezt die **Preise heruntergesetzt.** Mein **Waarenlager** ist das **größte** in Halle und enthält:  
**Winterüberzieher** von **M. 9,50** an bis zu d. feinsten,  
**Herrn-Anzüge** von **M. 10** an,  
**Hosen und Westen** in allen Preislagen,  
**Einzeln Jackets** von **M. 4** an,  
Großes Lager **Arbeitsbosen** von **M. 1,50** an,  
**Knaben u. Burschen-Anzüge** von **M. 2** an

**Damenmäntel, Damen-Wintermäntel** von **M. 10** an in neuesten Ausührungen.  
**Damen-Jackets in allen Farben.**

**Größtes Schuhwaarenlager am Plage.**

**Damen-Stiefeletten** von **M. 3,50** an,  
**Damen-Knopschuhe** von **M. 4** an,  
**Halbschuhe** von **M. 3** an,  
**Herrn-Schafstiefeln** von **M. 3,50** an,  
**Herrn-Stiefeletten** von **M. 5** an,  
**Herrn-Halbschuhe** von **M. 4** an,  
**Kinder-Knopschuhe** von **M. 1** an,  
**Kinder-Halbschuhe** von **50** Pfg. an,  
**Turner-Schuhe** von **M. 1,50** an,  
**Pantoffeln** von **20** Pfg. an,  
**Warme Filzschuhe** für Männer, Frauen u. Kinder

**Zühe hauptsächlich nur genagelte Schuhwaaren, keine Maschinenschuhe, die oft nur gepappt sind.**

**Kleiderstoffe**

in allen Farben, des Meter von **60** Pfg. an.  
Lana u. halbwooll. Kleider-Schirting- und Chiffonsstoffe von **40** Pfg. an,  
Hendentuche,  
Drell- u. Damasthandtücher,  
Tisch-Decken,  
Bettfedern, Bett-Inletts,  
Bettzeuge, Schürzen,  
Oberhemden u. Kragen,  
Bettlicher,  
fertige Bezüge,  
Möbel-Stoffe,  
Trioct-Tailen,  
Warc Schürzen,  
halbwoollene Kleiderstoffe von **25** Pfg. an,  
Gardinen von **15** Pfg. an.

Wer etwas kaufen will, besuche zuerst **H. Elkan's neues Waarenhaus,**

Jeder Käufer erhält ein schöns **Erdungs-Geschenk** Einführung von **Halle a. S.** Weihnachts-Rabatt-Büchern.

Sonnabend, den 7. d. Mts. erhalten wir wieder in großer Auswahl **Ardenner u. Dänische Pferde.**  
**Gebr. Strehl.**

3350] **Ostseebad Warnemünde.**  
**Ab Magdeburg 7 Std. Frequ.**  
1894: 40 665. **Electricische** Beleuchtung aller Strassen und Promenaden. Prospect gratis durch die Badeverwaltung. [2033]

**Wasserheilanstalt Borlachbad.**  
Winter und Sommer.  
Bad Kösen. **Dr. Schütze.**

**Vorbereitungsanstalt** für die Postgehüfen-Prüfung, Handelsfach u. Communalämter. Aelteste, grösste und sicherste Anstalt. Ueber 1500 bestanden die Prüfungen.  
Kiel.  
**J. H. F. Tiedemann, Dir.**

**Achtung!**  
**Musikalische Volksbibliothek.**  
Beste Sammlung klassischer und moderner Salonstücke für Klavier und Lieder mit Klavierbegleitung, Tänze, Märche etc. Piecen für Violine, Flöte etc.  
**à Nummer 10 Pf.**  
Probe-Exemplar und Catalog gratis und franco.  
**Adolf Kunz,** Musikverlag, Berlin, Neue Königsstr. 19.

**Kupferne u. eiserne Kessel** empfehlen billigst (3351) **Gebr. Wiegand.**

**Mineralwasser-Apparate,** doppelwirkend, empfiehlt à M. 95. Man verlange Prospect. [2709] **H. Held, Wablingen, (Württemberg)**

**Wäschrollen, Hobelbänke,** Schraubstöcke, liefert in allen Sorten (3321) **Söhl, Leipzig, Markt, Steinweg 44.**

**Klettenwurzels-Haaröl** von **C. Jahn,** Herzog. Hof- u. Hoflieferant in **Gottha,** bestes Tollenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haars, es verhindert das Ausfallen und frühe Ergrauen desselben und befeuchtet die so lästigen Schuppen, à Flasche 75 und 50 Pfg. empfiehlt [1169] **Gustav Lots Nachf.**

**L. Waltzinger, Outweiler** (bei Trier), hervorragende leistungsfähiges Zuchverfaßhaus, geg. 1843, empfiehlt reiche Auswahl in **Tuchen, Burlins, Sammagarn, Cheviots** Stoffen etc. in nur soliden Qualität. Versandt unt. Nachn., p. 20 Mk. an franco. Muster franco. gegen franco. [1415]

**Malzkeime** helle und dunkle in bester reiner Qualität geben billigst ab **Halle'sche Malzfabrik** 3135] **Reinicke u. Co. Halle a. S.**

**Postfässchen** mit 4 Ltr. feinsten, alten garant. naturrein. Porto, Madeira, Malaga, Sherry, Muscateller, Lacerima Christi etc. zu Mk. 7.50. Originalgebände desselben Weines, 16 Ltr. zu Mk. 24.-, beides incl. Gebinde fracht- und zo frei jeder deutschen Station. An unbekanntem Besteller geg. in Nachname. Hunderte unaufgeforderte Belobigungen.  
**Richard Hox, Duisburg a/Rh.**

**Preistilfen über Alten Nordh. Korn** (Rum, Cognac, Liköre) **verfendet franco** **A. Selmar Schulze, Nordhausen, [1230]**

**CACAO-VERO** entölt, hoch löslich **Cacao.** in Paven u. Würfelform. **HARTWIG & VOGEL Dresden**  
Zu haben i. allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatess-, Drogen- und Special-Geschäften.

**Hamburger Kaffee,** fabrikt, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postfollis von 9 Pfund an **Ferd. Rahmstorf, Ottenfesen bei Hamburg.**

**Saure Sahne,** täglich frisch, [3231] **Fr. Schreiber's Conditorei.**

**Germanische Fischhandlung** frisch auf Eis: **Schellfisch, Seehecht, Schollen, Räucherwaaren, Bratheringe, Sardinen** [3349] **W. Krämer.**

**Frischen geräuchernden Kal,** **Kleier 5 p. d. Stück à 1 g e.** Mit Weintrauben, **Alt. Fährke** **echte Frankfurter Würstchen** empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

**Molkerei Lühow, E. G., in Lühow (Hannov.),** empfiehlt ihre **hochf. Tafelbutter** in Postfollis à 9 Pfd. Sub. zu **10 Mk.** franco gegen Nachn. Bei Abnahme in Gebinden nach Vereinbarung billiger.

Ein j. Weich, anfangs 20er, fucht zum 15. d. Mts. oder 1. Oct. Stelle als **Hausdiener od. Kutscher.** Selbster war längere Zeit im Gohlfelde thätig, weiß auch mit Pferd umzugehen. Gute Zeugnisse sind zur Verfügung. [3352] **Offert. unter A. W. 97** postlagend **Sulza (Thüringen)** erbeten.

**2 Käuferscheine** stehen zu verkaufen **Anzeigerstraße 12.** [3346]

**Reichskrone.** Das für **Sonntag Abend** angekindigte **Concert des Trompeten-Corps 12. Infanterie-Regiments** kann Umständen halber **nicht stattfinden.** Dagegen findet aber von **Abends 7 Uhr ab** **große Pallaufmusik** statt, ausgeführt von **Mitgliedern des Trompeten-Corps.** [3355] **Dr. Stüger. H. Wäthler.**

**Brunnenfest in Dürrenberg.** Die Feier des diesjährigen Brunnenfestes findet am **22. 23. und 24. d. Mts.** statt. [3345] **Königliches Salzamt.**

**Schkopau.** **Sonntag, den 8. September: Grutedankfest,** wozu ergebenst einladet [3348] **A. Kirchhof.**